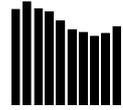


### 3.10 Massenkriminalität



Der Begriff der Massenkriminalität ist weder aus strafrechtlicher noch aus kriminologischer Sicht exakt abgegrenzt. Die vorliegende Auswertung versteht Massenkriminalität als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen, die - gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte - besonders häufig auftreten. Erforderliche Einschränkungen hinsichtlich anderer determinierender Aspekte (strafrechtliche Schwere, Höhe des verursachten Schadens, soziale Struktur der Tatverdächtigen, Schuldfähigkeit des Tatverdächtigen u. a.) werden dabei nicht berücksichtigt.

Das Spektrum der Massenkriminalität unterliegt einer zeitlichen wie regionalen Dynamik.

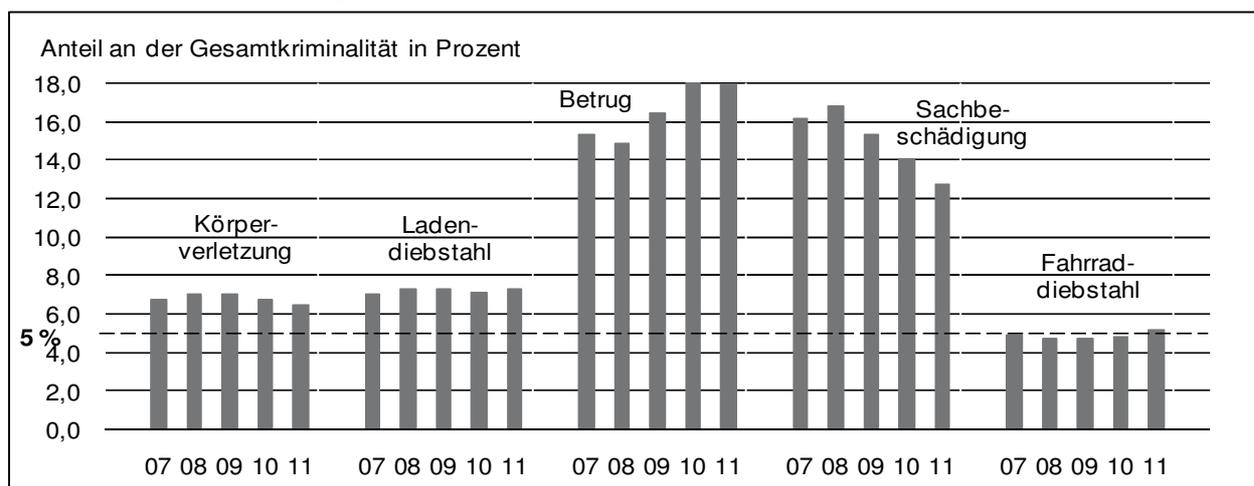
Setzt man einen Anteil von fünf Prozent an der jährlich registrierten Gesamtkriminalität als Maßstab gehäuften Auftretens, umfasste die Massenkriminalität 2011 im Freistaat Sachsen Betrug, Sachbeschädigung, Ladendiebstahl, Körperverletzung und Fahrraddiebstahl. Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU besaßen nur regional begrenzt Massencharakter (z. B. an der Grenze zu Tschechien: Bad Gottleuba-Berggießhübel 44,9 %, Altenberg 7,3 %, Bad Schandau 6,1 %; an der Grenze zu Polen: Görlitz 5,4 %).

Insgesamt nahmen die Delikte der Massenkriminalität mit einem Anteil von 49,7 Prozent etwa die Hälfte aller erfassten Straftaten ein. Für die bearbeitenden Dienststellen bedeuteten sie einen erheblichen Verwaltungs- und Ermittlungsaufwand.

**Tabelle 178: Delikte der Massenkriminalität und ihr Anteil an der Gesamtkriminalität**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Anteil in %	
			2011	2010
510000	Betrug	52 713	17,9	18,0
674000	Sachbeschädigung	37 315	12,7	14,0
*26*00	Ladendiebstahl	21 462	7,3	7,1
220000	Körperverletzung	19 221	6,5	6,7
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbef. Benutzung	15 221	5,2	4,8

**Abbildung 53: Entwicklung des Anteils der Massendelikte an der Gesamtkriminalität seit 2007**



Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Gebrauch blieb 2007 erstmals unter der 5%-Schwelle (4,9 %). Der Anteil an allen Straftaten hat sich 2008 und 2009 weiterhin verringert (jeweils 4,7 %). 2010 waren es 4,8 Prozent. 2011 schließt die Massenkriminalität den Fahrraddiebstahl mit 5,2 Prozent<sup>1</sup> wieder ein.

<sup>1</sup> siehe Vorbemerkungen Seite 3

### 3.10 Massenkriminalität

Der Anteil der Betrugsstraftaten an der erfassten Gesamtkriminalität stieg im Zeitraum 1993 bis 2003 ohne Unterbrechung von 5,4 auf 15,8 Prozent. Von 1999 bis 2001 lag die jährliche Zuwachsrate der erfassten Fälle im zweistelligen Bereich, 2003 sogar bei 35,6 Prozent, 2005 bis 2007 zwischen 1,7 und 2,1 Prozent. Ausgenommen 2004 war 2007 erstmalig seit 1993 wieder ein leichter Rückgang zu vermerken (- 0,4 %-Punkte). Der Anteil an allen Straftaten nahm 2009 und 2010 wieder um insgesamt 3,1 Prozentpunkte zu. Ausschlaggebend waren dabei die Zunahmen bei Beteiligungsbetrug, Leistungsbetrug und Warenbetrug sowie von sonstigem Sozialleistungsbetrug, Anlagebetrug und Erschleichen von Leistungen in diesen beiden Jahren. 2011 ging der Anteil geringfügig zurück.

Abgesehen von 1997, 2002 sowie geringfügig auch 2005 und 2008 ist die Zahl der registrierten Sachbeschädigungen seit 1994 kontinuierlich gestiegen. 2009 ging die Anzahl der Fälle stark zurück (- 6 922 bzw. 13,9 %), 2010 um weitere 2 073 Fälle bzw. 4,8 Prozent, 2011 um 3 490 Fälle bzw. 8,6 Prozent. Der Anteil an allen Straftaten sank 2010 und 2011 in diesem Deliktbereich um jeweils 1,3 Prozentpunkte auf 12,7 Prozent. Etwa jede achte polizeilich bearbeitete Straftat war 2011 eine Sachbeschädigung.

Ende der 90er Jahre kehrte sich die bis dahin steigende Tendenz in der Anzahl der Ladendiebstähle um. Von 2003 bis 2006 nahm die Anzahl der Fälle jährlich um etwa 2 000 ab, von 2006 zu 2007 konnte sogar ein Rückgang von über 3 000 Fällen verzeichnet werden. Auch 2008 und 2009 waren die Fallzahlen rückläufig (insgesamt - 1 678 Fälle). 2010 gab es eine geringe Zunahme um 0,2 Prozent bzw. 50 Fälle, 2011 eine größere um 933 Fälle bzw. 4,5 Prozent. Mit einem Anteil von 7,3 Prozent an der Gesamtkriminalität bildete der Ladendiebstahl 2011 einen immer noch wesentlichen Bestandteil der Massenkriminalität.

Die Zahl der Körperverletzungen erreichte 1997 erstmals das 5-Prozent-Niveau. Den größten Anteil an der Gesamtkriminalität nahm sie 2008 und 2009 mit 7,0 Prozent ein (2011: 6,5 %). Als Delikt der Massenkriminalität zeigte sich die Körperverletzung innerhalb der letzten zehn Jahre zu rund 70 Prozent in Form vorsätzlicher leichter Fälle. Danach folgt mit einem Anteil von etwa einem Viertel die gefährliche und schwere Körperverletzung.

**Tabelle 179: Zu- bzw. Abnahme der Delikte der Massenkriminalität**

Schl.- zahl	Fallentwicklung											
	2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011					
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				
220000	+	25	0,1	-	1 005	4,9	+	30	0,2	-	378	1,9
***300	-	1 200	7,9	-	832	5,9	+	716	5,4	+	1 321	9,5
*26*00	-	603	2,7	-	1 075	5,0	+	50	0,2	+	933	4,5
510000	-	2 856	6,1	+	1 644	3,7	+	6 523	14,2	+	346	0,7
674000	-	161	0,3	-	6 922	13,9	-	2 073	4,8	-	3 490	8,6

Die durchschnittliche Aufklärungsquote bei Massenkriminalitätsdelikten lag 2011 bei 64,6 Prozent (2010: 69,4 %). Problematisch war die Aufklärung bei Sachbeschädigungen und Fahrraddiebstahl. Die Aufklärungsquote lag in diesen Bereichen unter 30 Prozent. Bei Ladendiebstahl waren die Tatverdächtigen in der Regel bereits zum Zeitpunkt der Anzeige bekannt.

**Tabelle 180: Erfasste und aufgeklärte Fälle, Häufigkeitszahlen der Massenkriminalität**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeits- zahl	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
220000	Körperverletzung	19 221	463	16 938	88,1
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbef. B.	15 221	367	1 662	10,9
*26*00	Ladendiebstahl	21 462	517	20 093	93,6
510000	Betrug	52 713	1 270	45 428	86,2
674000	Sachbeschädigung	37 315	899	10 168	27,2

Massenkriminalität spielt sich überwiegend in kleineren und großen Städten ab. 49,7 Prozent aller Delikte wurden in den drei sächsischen Großstädten begangen; 25,6 Prozent in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern.

**Tabelle 181: Verteilung der Fälle der Massenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner									
		... 20 000		20 000 ... 100 000		100 000 ... 500 000		500 000 ...		Tatort unbek.	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
220000	Körperverletzung	6 722	35,0	4 995	26,0	1 310	6,8	6 194	32,2	-	-
***300	Fahrraddiebstahl	2 783	18,3	3 861	25,4	653	4,3	7 922	52,0	2	0,0
*26*00	Ladendiebstahl	4 248	19,8	6 585	30,7	1 791	8,3	8 838	41,2	-	-
510000	Betrug	11 139	21,1	11 194	21,2	4 017	7,6	26 140	49,6	223	0,4
674000	Sachbeschädigung	12 397	33,2	9 206	24,7	3 079	8,3	12 628	33,8	5	0,0

Schl.- zahl	HZ für die Tatorte mit der Einwohnerzahl			
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
220000	331	600	539	592
***300	137	464	268	757
*26*00	209	791	736	845
510000	549	1 345	1 651	2 499
674000	611	1 106	1 266	1 207

**Tabelle 182:  
Anzahl der Delikte je 100 000  
Einwohner nach Gemeindegrö-  
ßenklassen**

Die Gesamtbelastung der vier Gemeindegrößengruppen durch Massenkriminalität lag bei 1 839, 4 307, 4 460 bzw. 5 901 Fällen je 100 000 Einwohner.

Obwohl Delikte der Massenkriminalität in der Regel mit relativ geringen Einzelschäden verbunden sind, ergeben sich infolge der Vielzahl der Fälle erhebliche finanzielle Verluste. Die Polizeiliche Kriminalstatistik registrierte im Zeitraum der letzten 10 Jahre in Sachsen im Zusammenhang mit Massenkriminalität eine Schadenssumme von mehr als 1,0 Mrd. €.<sup>1</sup>

2011 lag die Summe der durch vollendete Fälle hervorgerufenen Schäden bei 100,6 Mio. €. Sie resultierte zu 90,7 Prozent aus Betrugshandlungen. Die hohe Zahl der Ladendiebstähle belastete die Schadensbilanz wenig. 12 090 vollendete Fälle (57,3 %) betrafen Waren im Wert von weniger als 15 €.

**Tabelle 183: Erfasster Schaden zu Delikten der Massenkriminalität**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €						Gesamt- schaden Mio. €
			1 50	50 500	500 5 000	5 000 25 000	25 000 50 000	50 000 u. mehr	
***300	Fahrraddiebstahl	15 080	679	8 800	5 535	66	-	-	8,1
*26*00	Ladendiebstahl	21 110	16 790	3 862	446	11	1	-	1,3
510000	Betrug	49 590	25 436	14 299	6 799	2 601	203	252	91,2

Bei den nachstehenden Angaben zur Täterstruktur muss berücksichtigt werden, dass in dem Bereich der Sachbeschädigung nur wenige Fälle aufgeklärt werden konnten. Hier beruhen die Aussagen auf Erkenntnissen von etwa einem Viertel der bekannt gewordenen Delikte, bei Fahrraddiebstahl noch weniger (10,9 %). Bei Betrug und Körperverletzung lag die Aufklärungsquote über 85 Prozent, bei Ladendiebstahl über 90 Prozent.

<sup>1</sup> Zu Sachbeschädigung und Körperverletzung erfolgt nach PKS-Richtlinien keine Schadenserfassung.

### 3.10 Massenkriminalität

**Tabelle 184: Ermittelte Tatverdächtige bei Delikten der Massenkriminalität**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ins- gesamt	Kinder		ermittelte Jugendliche		Tatverdächtige Heranwachs.		Erwachsene		nichtdt. TV	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
220000	Körperverletzung	16 163	654	4,0	1 377	8,5	1 506	9,3	12 626	78,1	1 219	7,5
***300	Fahrraddiebstahl	1 371	80	5,8	208	15,2	174	12,7	909	66,3	94	6,9
*26*00	Ladendiebstahl	16 306	1 656	10,2	1 999	12,3	1 075	6,6	11 576	71,0	2 093	12,8
510000	Betrug	28 468	146	0,5	1 166	4,1	2 480	8,7	24 676	86,7	2 369	8,3
674000	Sachbeschädigung	8 928	944	10,6	1 517	17,0	1 168	13,1	5 299	59,4	397	4,4

Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft waren im Rahmen der Massenkriminalität mit einem Tatverdächtigenanteil von 8,7 Prozent vertreten. Nichtdeutsche hatten den größten Anteil bei Ladendiebstahl zu verzeichnen.

**Tabelle 185: Häufigkeitszahlen der Massenkriminalitätsdelikte in den Großstädten**

Kreisfreie Stadt/ Region	Körperver- letzung	Fahrraddieb- stahl	Laden- diebstahl	Betrug	Sachbe- schädigung	Massen- kriminalität insgesamt
Leipzig	692	875	923	2 556	1 298	6 343
Dresden	493	640	767	2 442	1 117	5 459
Chemnitz	539	268	736	1 651	1 266	4 460
alle übrigen Gemeinden	410	232	379	789	755	2 565

**Tabelle 186: Prozentanteile der Massenkriminalitätsdelikte an den Straftaten insgesamt**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Großstädte ab 100 000 Einwohner			Land- kreise	Sachsen gesamt
		Chemnitz	Dresden	Leipzig		
220000	Körperverletzung	6,1	4,8	5,6	7,6	6,5
***300	Fahrraddiebstahl	3,0	6,3	7,1	4,3	5,2
*26*00	Ladendiebstahl	8,4	7,5	7,5	7,0	7,3
510000	Betrug	18,8	24,0	20,6	14,6	17,9
674000	Sachbeschädigung	14,4	11,0	10,5	14,0	12,7

Zu den durch Massenkriminalität am stärksten belasteten sächsischen Städten mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern gehörten Görlitz (HZ = 6 024), Glauchau (HZ = 5 437), Zittau (HZ = 5 527), Borna (HZ = 5 015), Döbeln (HZ = 4 945), Torgau (HZ = 4 901), Heidenau (HZ = 4 711) und Eilenburg (HZ = 4 658). Großenhain (HZ = 2 583), Limbach-Oberfrohna (HZ = 2 355), Crimmitschau (HZ = 2 253) und Auerbach (HZ = 2 156) waren durch Delikte der Massenkriminalität weniger belastet.

**Tabelle 187: Massenkriminalität nach Polizeidirektionen**

erfasste Fälle	Chemnitz- Erzgebirge	Dres- den	Leipzig	Oberes Elbtal- Osterzgebirge	Oberlausitz- Niederschlesien	Südwest- sachsen	West- sachsen
Anzahl 2011	23 652	28 553	33 169	13 512	17 329	14 397	15 090
AQ in %	67,1	65,5	63,2	67,4	60,4	65,8	64,1
Änderung abs.	- 2 765	+ 2 026	+ 3 357	- 530	- 1 565	- 636	- 1 184
2011/2010 in %	10,5	7,6	10,9	3,8	8,3	4,2	7,3
HZ	2 699	5 459	6 343	2 674	2 896	2 474	2 787